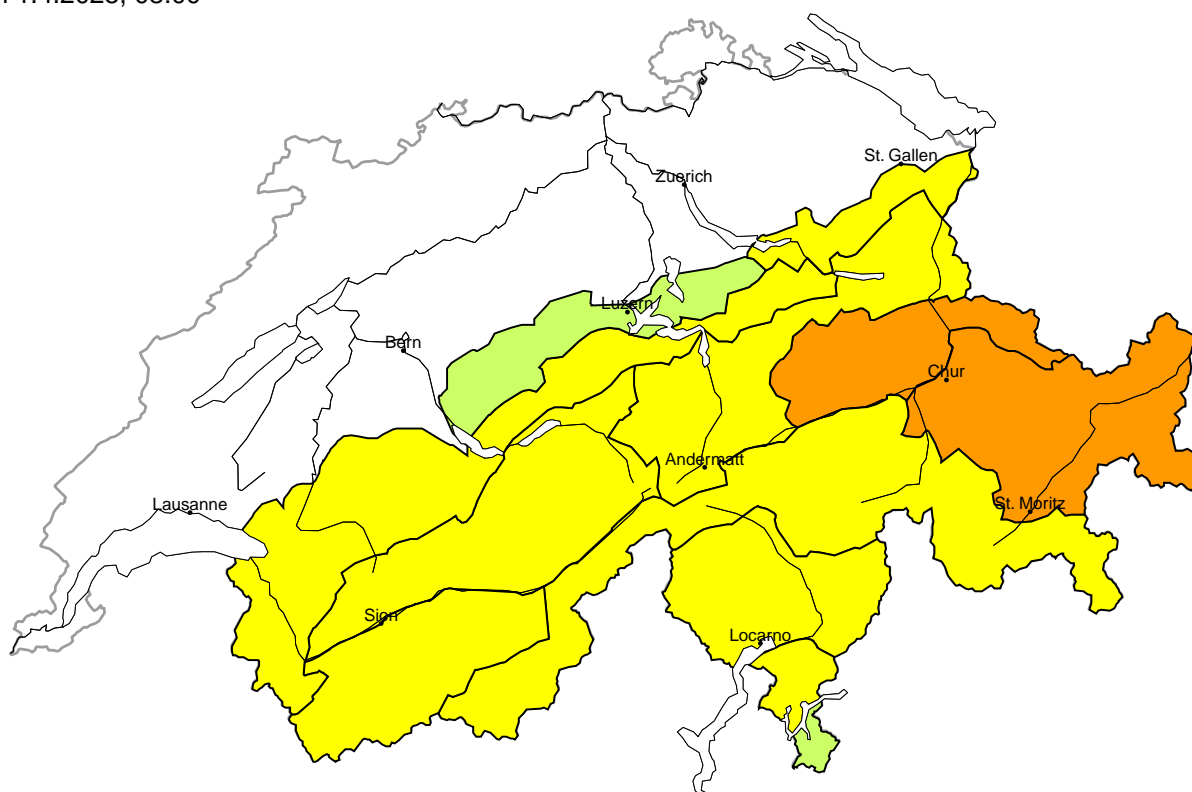


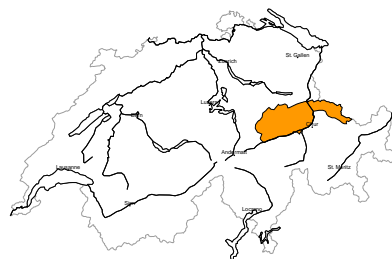
Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.4.2025, 08:00



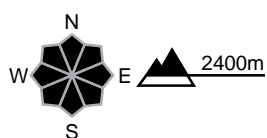
Gebiet A

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist mittelgross. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.



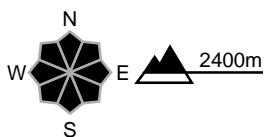
Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die neueren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Sie liegen vor allem an sehr steilen Nordhängen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

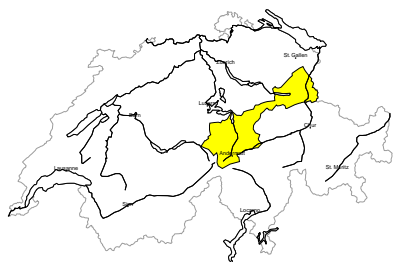
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die neueren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Sie können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Im Hochgebirge liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

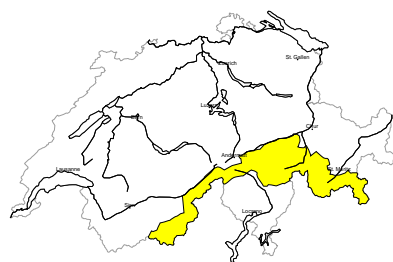
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.



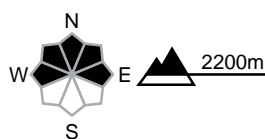
Gebiet D

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Zudem sind die neueren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Hochgebirge liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

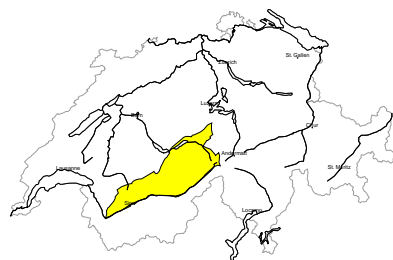
Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind eher klein. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Mässig (2)

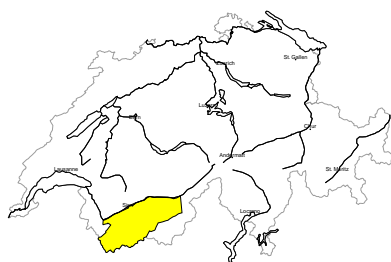
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.



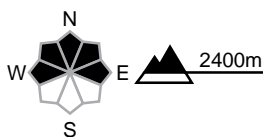
Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Sie liegen vor allem an sehr steilen, wenig befahrenen Schattenhängen. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Zudem sind die neueren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Hochgebirge liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Gebiet G

Mässig (2=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die neueren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind eher klein. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Zudem können vereinzelt trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten und schwer zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Mässig (2)

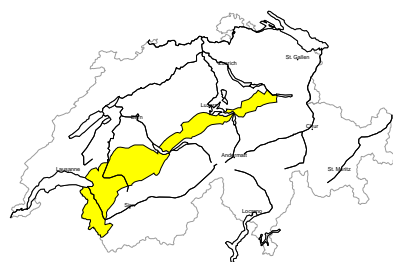
Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.



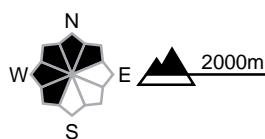
Gebiet H

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Bise entstehen stellenweise meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

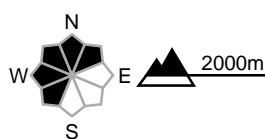
Gebiet I

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Bise entstehen stellenweise meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gering (1)

Nassschnee, Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind einzelne mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet J

Mässig (2)



Nassschnee, Gleitschnee

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Gering (1)

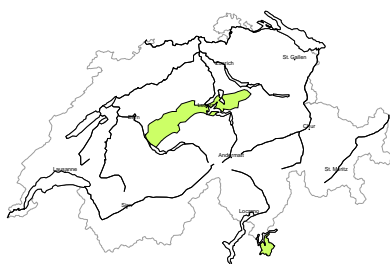
Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände in der Höhe. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Gebiet K

Gering (1)



Nassschnee, Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind einzelne mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 31.3.2025, 17:00

Schneedecke

Mit starkem Nordwestwind wurde im Osten der Neuschnee, in den übrigen Gebieten etwas lockerer Altschnee verfrachtet. Die neueren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Am grössten sind diese am Alpennordhang und in Graubünden, wo das Angebot an verfrachtetem Schnee am grössten war.

Die Altschneedecke ist im Norden recht günstig aufgebaut. Im südlichen Wallis und in Graubünden ist sie kantig aufgebaut und teils störanfällig, besonders im Engadin und Münstertal. Im Tessin sind die Schwachschichten im Altschnee mittlerweile so stark überdeckt, dass nur noch vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden können.

Die Altschneedecke ist an Südhängen bis gegen 3000 m, an West- und Osthängen unterhalb von rund 2200 bis 2400 m durchfeuchtet.

Mit der guten Abstrahlung im Westen und Süden und den eher tiefen Temperaturen stabilisiert sich die nasse Schneedecke in der Nacht. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen etwas an.

Wetter Rückblick auf Montag

Im Osten fiel Schnee. Die Schneefallgrenze sank von 1500 m auf 1100 m. Im Westen und im Süden war es nach meist klarer Nacht ziemlich sonnig.

Neuschnee

Von Sonntagabend bis Montagnachmittag:

- Glarner Alpen, Nordbünden, Unterengadin: 15 bis 30 cm
- übriger zentraler und östlicher Alpennordhang, Mittelbünden, Oberengadin, Münstertal: 5 bis 15 cm
- sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Osten, -1 °C im Westen und +5 °C im Süden

Wind

Aus Nordwest

- am nördlichen Alpenkamm, am Alpenhauptkamm und in Graubünden oft stark
- sonst meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Dienstag

In der Nacht auf Dienstag fallen im Osten oberhalb von rund 1000 m ein paar Zentimeter Schnee. Im Westen und im Süden ist die Nacht meist klar. Tagsüber lösen sich die Restwolken im Osten zunehmend auf. Sonst ist es meist sonnig. Am Nachmittag ist es am Walliser Alpenhauptkamm und im Tessin zunehmend bewölkt.

Neuschnee

am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- nachts mässig aus Nordost
- Tagsüber vorübergehend schwach, am Nachmittag zunehmend mässig aus Südost
- entlang der Voralpen tagsüber mässige bis starke Bise

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

Am Mittwoch fallen am Oberwalliser Alpenhauptkamm etwa 10 cm Schnee. Sonst ist es im Süden teils sonnig, im Norden meist sonnig. Am Donnerstag ist es meist sonnig. Der Wind bläst am Mittwoch mässig aus Südost, am Donnerstag ist er meist schwach. Die Nullgradgrenze steigt allmählich an und liegt am Donnerstagmittag bei 2400 m. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, an Schattenhängen in der Höhe allerdings nur langsam. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt jeweils im Tagesverlauf etwas an.